



Bürgernetz-Fraktion im GR der Gemeinde Klipphausen

Stellungnahme Dachsel, Golz, Benkstein - Ein Jahr im Gemeinderat Klipphausen

2019 wurden wir von den Bürgern Klipphausens mit deutlich hohen Stimmanteilen in den Gemeinderat gewählt und sind seitdem auch in allen Fachausschüssen präsent.

Die Stimmung war gemischt, Misstrauen und Ablehnung waren deutlich spürbar vonseiten des alten Gemeinderates und der Verwaltung.

Zahlreiche Bürgeranfragen gab es sofort mit unserer Wahl in den Gemeinderat.

Es wurde offensichtlich, dass es grossen Kommunikationsbedarf und Regelbedarf in der Gemeinde gibt. Wir wurden und werden von Gemeindemitgliedern mehr als erwartet häufig angesprochen und informiert. Dem tragen wir Rechnung.

Uns waren viele Prozeduren anfangs völlig unbekannt. Verfahrensweisen und Möglichkeiten der Teilhabe am Gemeinderat mussten wir, wie vorher auch vermutet, erst hinterfragen und festhalten. An den Start gingen wir mit einem selbstformulierten Verpflichtungseid. Der durch die Gemeindeverwaltung vorformulierte hier folgende Eid erschien uns deutlich zu ungenau.

"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern"

Wir haben deshalb den folgenden eigenen Verpflichtungseid vereinbart:

" Ich gelobe Treue dem Grundgesetz Deutschlands, der Verfassung des Freistaates Sachsen, gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Gemeindemitglieder nach Kräften zu fördern und Schaden von ihnen abzuwenden"

Dieser Verpflichtungseid wurde von der Gemeindeverwaltung dann so angenommen.

Besonders wichtig erschien uns dabei der Hinweis auf die Pflicht zur Schadensabwendung für unsere Gemeindemitglieder. Seither hinterfragen stetig, prüfen bauliche Massnahmen vorort selbst, kommen ständig ins Gespräch mit Gemeindemitgliedern und werden ständig auf vorhandene Probleme hin von Gemeindemitgliedern direkt angesprochen.

Die Probleme sind vielfältig und reichen von rechtsunsicheren Gemeindebescheiden über riesige Lücken bei der Kommunikation mit der Verwaltung bis hin zu grundsätzlichen Bemängelungen der gemeindlichen Entwicklungsziele betreffend das Gemeindegebiet.

So ist z. B. immerwieder Gemeindeland verlorengegangen durch "vergessene" Rückfallklauseln oder Vorkaufsrechte. Aktuell am Schloss Gauernitz und dem zubetonierten Möbelmarkt - Gelände Ullendorf zu beobachten. Derzeit findet dort ein Lost-Place-Tourismus statt. Die Folgen für die Gemeinde bei eventuellen Unfällen auf dem ungesicherten Gelände darf man sich gerne einmal vorstellen.

Einige der grössten Probleme derzeit sind marode Strassen, mangelhafte Verkehrsregelungen, nicht vorhandene Fuss - und Fahrradwege, das bereits bekannte "Spekulationsobjekt Schloss Taubenheim", das von vornherein finanziell nicht durchgeplante Projekt "Oberschule Klipphausen" in Ullendorf, fehlende Löscheinrichtungen in Ortsteilen, weitere geplante Bauprojekte in der Gemeinde und eine deutliche Verhinderungshaltung und Desinformation der Verwaltung gegenüber schriftl. Anfragen der Gemeindemitglieder. Hier wurde und wird die viel zu lange Zeit für eine Rückantwort oder die oft ganz fehlende Antwort bemängelt. Zum Thema "Oberschule" und "Schloss Taubenheim" haben wir trotz Antrag seit 7 Monaten keinerlei Antwort von der Gemeinde erhalten. Wir werden erinnern und beobachten.

Die Wünsche und Ansprüche der Gemeindemitglieder sind grob, und dies tatsächlich parteiübergreifend, wie folgt zu beschreiben:

- Zergliederung des Gemeindelandes stoppen
- Erhaltung und Stärkung des ländlichen Bereiches und Charakters der Gemeinde
- Erhaltung historischer Strukturen und dörflicher Gliederungen in den Ortsteilen
- Erhaltung und Förderung der ländlichen Kultur, Landschaft, des Gemeindelebens
- Stop des Verbaus und Abverkaufs des Gemeindegebietes durch städtebaulich orientierte neue Wohnsiedlungen und Gewerbegebiete
- Erschliessung von Baugebieten bzw. Bauflächen zur Nutzung durch eigene Gemeindemitglieder und Nachfahren planen, also zur Entwicklung der eigenen Gemeinde, des Bedarfs der Gemeindemitglieder
- Erledigung kleinerer Probleme unbürokratisch auf dem kurzen Dienstwege
- Transparenz der Verwaltung für unsere Gemeinde, Bürgerfragestunden bewerben, Jugend bewusst daran beteiligen
- Beschlüsse der Verwaltung verbindlich und dauerhaft veröffentlichen und Eingriffsmöglichkeiten für die Gemeindemitglieder schaffen - nicht nur für den GR
- Stabilisierung und Förderung der örtl. Strukturen der Kinderbetreuung, Beschulung auch der Bergungs- und Rettungsvereine und regelmässige Schulung der Mitglieder

Aktuell hat die Verwaltung die Pro-Kopf-Schulden von
ca. 400 € in 2019 auf 1400 in 2020 erhöht.

Vor allem das nicht durchgeplante und durchfinanzierte Projekt "Oberschule Klipphausen" mit immer neuen Kosten, Nachträgen und noch nicht gesichertem Förderanteil ist hierfür ursächlich.

Die momentan für 2020 zu erwartende Pro-Kopf-Verschuldung wird wohl im Bereich von mindestens 2000 € liegen.

Trotz mehrerer Anträge seit Juni 2020 ist die deutliche und unverklausulierte Darstellung des Gemeindeboten bisher nicht erfolgt. Das Stillhalten der Gemeindemitglieder und das stark gesunkene Interesse ist keine Lösung. Hier werden wir tätig.

Um Dokumente leichter und dauerhaft zur Verfügung zu stellen, haben wir eine Internetseite reserviert, welche in ca. einer Woche aktiviert wird.

Wir werden dann unter www.sachsdorf.de erreichbar sein.

Deutlich vorhanden ist das Interesse der Jugendlichen in den verschiedenen Ortsteilen an den Geschicken der Gemeinde und an der Verwaltungstätigkeit.

Die Jugend ist Erbe der gemeindlichen Zukunft und muss in die Lage versetzt werden, ihr Erbe mitzubestimmen und an der Entwicklung der Gemeinde teilzuhaben.

Dies ist bisher nicht geschehen, obwohl gesetzlich die Beteiligung der Jugend vorgeschrieben ist. Auch hier werden wir tätig und haben uns das Ziel der Beteiligung der Jugend an der Entwicklung der Heimat gesetzt.

2. August 2020
B